

## Schnellsuche

## Suchen

Suchbegriff:

FMI GmbH Aying

Welchen Bereich möchten Sie durchsuchen?

Alle Bereiche

Neue Suche starten

» [Erweiterte Suche](#)

Eine Volltextrecherche über den Veröffentlichungsinhalt ist bei Jahresabschlüssen, Veröffentlichungen nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB und Zahlungsberichten nicht möglich.

Hinterlegte Jahresabschlüsse (Bilanzen) stehen im Unternehmensregister zur Beauskunftung zur Verfügung.

Name	Bereich	Information	V.-Datum	Relevanz
FMI GmbH Aying	Rechnungslegung/Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2017 bis zum 30.06.2018	01.04.2019	90%

## FMI GmbH

## Aying

## Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2017 bis zum 30.06.2018

## Konzernbilanz zum 30. Juni 2018

## AKTIVA

	30.06.2018		30.06.2017
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.967		4.237
II. Sachanlagen	106.507		107.718
III. Finanzanlagen	6.141		6.159
		116.615	118.114
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	34.516		27.932
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	11.739		13.552
3. fertige Erzeugnisse und Waren	6.349		5.264
4. erhaltene Anzahlungen	-6.593		-7.485
		46.011	39.263
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.219		39.015
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	79		0
3. sonstige Vermögensgegenstände	55.903		46.013
		96.201	85.028
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		9.043	6.333
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		865	752
		268.735	249.490

## PASSIVA

	30.06.2018		30.06.2017
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	25		25
II. Konzernbilanzgewinn	31		5
III. Anteile anderer Gesellschafter	144.899		124.602
		144.955	124.632
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.384		6.252

	30.06.2018		30.06.2017
	TEUR	TEUR	TEUR
2. Steuerrückstellungen	3.546		3.202
3. sonstige Rückstellungen	14.839		15.854
		24.769	25.308
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.931		48.766
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.380		31.008
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	100		0
4. sonstige Verbindlichkeiten	16.259		11.615
		91.670	91.389
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		1.179	1.626
<b>E. PASSIVE LATENTE STEUERN</b>		6.162	6.535
		268.735	249.490

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018

	2017/18		2016/17
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	405.827		406.607
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-964		-3.654
3. andere aktivierte Eigenleistungen	177		246
4. sonstige betriebliche Erträge	11.264		18.724
		416.304	421.923
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-184.497		-209.538
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-51.326		-26.263
		-235.823	-235.801
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-72.410		-76.120
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-17.526		-19.279
		-89.936	-95.399
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-11.487	-11.716
8. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit sie die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		0	-5.355
9. sonstige betriebliche Aufwendungen		-50.704	-54.238
10. Erträge aus Beteiligungen		81	0
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		220	200
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen		-1	0
13. Erträge aus assoziierten Unternehmen		415	111
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.819	-1.936
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-5.746	-4.646
16. Ergebnis nach Steuern		21.504	13.143
17. sonstige Steuern		-326	-2.226
18. Jahresüberschuss		21.178	10.917
19. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn		-21.152	-10.894
20. Konzernjahresüberschuss		26	23
21. Gewinnvortrag (Vj. -verlustvortrag)		5	-18
22. Konzernbilanzgewinn		31	5

### Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018

	2017/18		2016/17
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Periodenergebnis	21.178		10.917
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	11.487		11.714
3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-912		-8.536
4. +/- Zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	0		863
5. -/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-165		-185
6. -/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-18.034		10.347
7. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.669		-14.128
8. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 7)	21.223		10.992

	2017/18 TEUR	2016/17 TEUR
9. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	502	248
10. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-9.196	-18.584
11. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	467
12. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.226	-1.442
13. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	22	58
14. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-451	-248
15. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 9 bis 14)	-10.349	149.501
16. Auszahlungen an Unternehmenseigner	-324	2.285
17. - Krediten	0	11.000
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-3.622	-6.124
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 16 bis 18)	-3.946	7.161
20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 8,15,19)	6.928	-1.348
21. +/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-5	717
22. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-19.530	-18.899
23. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 20 bis 22)	-12.607	-19.530
24. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
25. Liquide Mittel	9.043	6.333
26. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-21.650	-25.863
27. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-12.607	-19.530

### Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2017/2018

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Gewinnrücklage TEUR	Konzernbilanzgewinn TEUR	
Eröffnungsbilanz	25	0	-18	
Übrige Veränderungen	0	0	0	
Kapitalerhöhungen Minderheitsgesellschafter	0	0	0	
Jahresüberschuss +/Jahresfehlbetrag -	0	0	23	
Stand 30.06.2017	25	0	5	
Stand 01.07.2017	25	0	5	
Übrige Veränderungen	0	0	0	
Kapitalerhöhungen Minderheitsgesellschafter	0	0	0	
Jahresüberschuss +/Jahresfehlbetrag -	0	0	26	
Stand 30.06.2018	25	0	31	
	Währungsdifferenzen TEUR	Eigenkapital Muttergesellschaft TEUR	Minderheitenkapital TEUR	Eigenkapital TEUR
Eröffnungsbilanz	0	7	110.122	110.129
Übrige Veränderungen	0	0	1.585	1.586
Kapitalerhöhungen Minderheitsgesellschafter	0	0	2.000	2.000
Jahresüberschuss +/Jahresfehlbetrag -	0	23	10.895	10.917
Stand 30.06.2017	0	30	124.602	124.632
Stand 01.07.2017	0	30	124.602	124.632
Übrige Veränderungen	0	0	-2.755	-2.755
Kapitalerhöhungen Minderheitsgesellschafter	0	0	1.900	1.900
Jahresüberschuss +/Jahresfehlbetrag -	0	26	21.152	21.178
Stand 30.06.2018	0	56	144.899	144.955

### Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018

#### Allgemeine Hinweise

Die FMI GmbH, Forststraße 2,85653 Großhelfendorf, ist unter der HRB Nummer 226521 im Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses wurden einzelne Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert erläutert. Die für einzelne Positionen geforderten Zusatzangaben wurden ebenfalls in den Anhang übernommen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gliederungen sind grundsätzlich unverändert.

Im laufenden Jahr wurden bezogene Leistungen verschiedener Dienstleister erstmals unter den bezogenen Leistungen ausgewiesen, während im Vorjahr der Ausweis unter den Aufwendungen aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erfolgte. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst. Dadurch verringerte sich der Vorjahresausweis der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um TEUR 14.980, während sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen entsprechend erhöht haben.

**Tätigkeitsbereich**

Gegenstand der Unternehmensgruppe sind das Verwalten eigenen Vermögens, die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Zulieferteilen für die Kfz-Industrie, Baumaschinen- und Traktorsicherheitskabinen, Werkzeugen und sonstigen Ersatzteilen und von umwelttechnischen Produkten sowie die Verwaltung und Vermietung bzw. Verpachtung von Grundstücken.

**Konsolidierungskreis**

Der Konzernabschluss umfasst die FMI GmbH, Großhelfendorf, mit einem Stammkapital von TEUR 25 sowie die folgenden inländischen und ausländischen Tochterunternehmen, wobei der Kapitalanteil jeweils 0 % beträgt. Die Beherrschung der direkten Beteiligungen ergibt sich aus dem Bestellungs- oder Abberufungsrecht für die Mehrheit der Leitungsorgane gem. § 290 Abs. 2 Nr. 2 HGB.

In den Konzernabschluss einbezogen werden folgende Unternehmen:

**Direkte Beteiligungen****Inland**

Georg Fritzmeier GmbH & Co. KG, Großhelfendorf

Fritzmeier Umwelttechnik GmbH & Co. KG,  
Großhelfendorf

Fritzmeier Immobilien GmbH & Co. KG, Großhelfendorf

**Indirekte Beteiligungen****Inland**

FRITZMEIER Composite GmbH & Co. KG, Hinrichsseggen

Fritzmeier Kabinen GmbH, Großhelfendorf

FMA GmbH, Großhelfendorf

M1-Sportgeräte GmbH, Großhelfendorf

M1-Sporttechnik GmbH & Co. KG, Großhelfendorf

FRITZMEIER Composite Verwaltungsgesellschaft mbH, Hinrichsseggen

FRITZMEIER Systems GmbH, Großhelfendorf

FITZMEIER Technologie Holding GmbH, Großhelfendorf

FRITZMEIER Technologie GmbH & Co. KG, Großhelfendorf

FRITZMEIER Technologie Verwaltungsgesellschaft mbH,  
Großhelfendorf

Fritzmeier Immobilien Verwaltungs GmbH, Großhelfendorf

Fritzmeier Umwelttechnik Verwaltungs GmbH, Großhelfendorf

Fritzmeier Auslandsholding GmbH & Co. KG, Großhelfendorf

**Ausland**

Carwall S.A., Sombrefe, Belgien

Fritzmeier Gesellschaft mbH, Wels, Österreich

F Holding GmbH, Wels, Österreich

Fritzmeier s.r.o., Vyškov, Tschechische Republik

Vyškovske Nemovitosti s.r.o., Vyškov, Tschechische Republik

FMB s.r.o., Banovce, Slowakische Republik

Fritzmeier Engineering s.r.l., Sibiu, Rumänien

Die folgenden Unternehmen werden aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen:

- M1-Sporttechnik Verwaltungs GmbH, Großhelfendorf
- FRM Holding GmbH, Wels, Österreich
- Fritzmeier Composite Auslandsholding GmbH, Hinrichsseggen
- Fritzmeier Komposit Turkey, Aksaray, Türkei
- FRITZMEIER CAHUL, Cahul, Moldawien

Auf das folgende assoziierte Unternehmen wird § 311 Absatz 1, § 312 HGB angewendet:

	Eigenkapital TEUR
Fritzmeier Motherson Cabin Engineering Ltd, New Delhi, Indien	7.111 <sup>2)</sup>
<small><sup>2)</sup> Jahresabschluss zum 31.03.2018</small>	

Der Unterschiedsbetrag bei der erstmaligen Konsolidierung zwischen Buchwert und anteiligen Eigenkapital beläuft sich auf TEUR 849. Die Abschreibung erfolgt linear über 10 Jahre.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse des Mutterunternehmens und der inländischen und ausländischen Tochterunternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Realisations- und Imparitätsprinzip wurden beachtet; Vermögensgegenstände sind höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über einen Zeitraum von drei bis vier Jahren linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt.

Soweit möglich erfolgen Abschreibungen korrespondierend zu den steuerlichen Vorschriften. Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Das Finanzanlagevermögen wird mit Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert, Ausleihungen mit Nennwerten oder mit den niedrigeren Barwerten des Bilanzstichtags angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren oder zu niedrigeren Tageswerten angesetzt. In die Herstellungskosten werden die direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie die notwendigen Teile der Gemeinkosten einbezogen. Dem allgemeinen Lagerhaltungsrisiko, insbesondere dem der Ungängigkeit, wird bei der Vorratsbewertung durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen, das allgemeine Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend berücksichtigt.

Währungsforderungen werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgt nach der PUC-Methode. Dabei wird ein Rechnungszins von 3,46 % (Vj. 3,86 %), ein Anwartschaftstrend von 1,8 %, ein BBG-Trend von 1,8 %, ein Rententrend von 1,0 % und eine Fluktuation von 2,0 % zugrunde gelegt. Der Berechnung liegen die Generationentafeln 2005 G von Prof. Klaus Heubeck zugrunde.

Der Umstellungseffekt aus der erstmaligen Anwendung der neuen Vorschriften des BilMoG aus dem Geschäftsjahr 2010/11 in Höhe von insgesamt TEUR 1.174 wird unter Bezug auf das Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB auf einen Zeitraum von 15 Jahren verteilt. Der entsprechende Zuführungsbetrag wurde im Geschäftsjahr 2017/18 in Höhe von TEUR 78 erfasst. Unter Berücksichtigung des vollen Zuführungsbetrages ergäbe sich eine Pensionsverpflichtung in Höhe von TEUR 6.917.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 435. Auf diesen Unterschiedsbetrag würden aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 71 entfallen, auf deren Ansatz verzichtet worden ist.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Zu erwartende Aufwendungen wurden gemäß § 249 Abs. 1 S. 2 und Abs. 2 HGB berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag passiviert.

### Währungsumrechnung

Die Bilanzposten der in ausländischer Währung aufgestellten Einzelabschlüsse werden mit Ausnahme des Eigenkapitals (Gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag), das zu historischen Kursen umgerechnet wird, zum Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages in Euro umgerechnet. Die Umrechnung der Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt gemäß § 308a HGB zum Durchschnittskurs.

### Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 HGB). Dabei wurde der Buchwert der Beteiligung mit dem auf ihn entfallenden Anteil am Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet. Der sich ergebende Unterschiedsbetrag wurde den Vermögensgegenständen insoweit zugerechnet, als deren beizulegender Wert über dem Buchwert lag.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Gesellschaften wurden eliminiert.

Im Geschäftsjahr 2017/2018 wurden Zwischengewinne in Höhe von TEUR 120 im Konsolidierungskreis eliminiert.

### Erläuterungen zur Konzernbilanz

#### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel gesondert dargestellt.

Die F Holding GmbH, Wels, Österreich, hält 50 % der Anteile der Fritzmeier Motherson Cabin Engineering Ltd, New Delhi, Indien. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dieses Unternehmens entsprechen im Wesentlichen den beim Mutterunternehmen und den vollkonsolidierten Tochterunternehmen angewandten einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Gesellschaft wird mit der Equity-Methode konsolidiert. Entsprechend dem zum Stichtag in Euro umgerechneten anteiligen Eigenkapital war eine Verringerung des Beteiligungsansatz in Höhe von TEUR 35 notwendig.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Forderungen waren im Vorjahr solche mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 18 enthalten.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 27.443 (Vj. TEUR 26.094) enthalten. Daneben sind im Wesentlichen Forderungen gegen Minderheitsgesellschafter sowie Steuererstattungsansprüche enthalten.

#### Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet ein Disagio, welches zum Bilanzstichtag einen Wert von TEUR 8 (Vj. TEUR 14) ausweist. Es wird über die Darlehenslaufzeit linear und ab Tilgung des Darlehens nach der Effektivzinsmethode aufgelöst.

#### Latente Steuern

Aktive Abgrenzungsposten für künftige Steuerentlastungen entsprechend § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wurden nicht angesetzt.

Die passiven latenten Steuern beruhen auf einer Abweichung der handelsrechtlichen Ansätze des Anlagevermögens von den steuerlich angesetzten Werten bei Vyškovske Nemovitosti s.r.o. Der Berechnung liegt der tschechische Steuersatz in Höhe von 19 % zugrunde.

Daneben wurden passive latente Steuern in Zusammenhang mit der Aufdeckung der stillen Reserven aus der Erstkonsolidierung in Höhe von TEUR 6.375 gebildet. Davon wurden im Berichtsjahr TEUR 385 ergebniswirksam aufgelöst. Der Berechnung liegt der durchschnittliche gewichtete Konzernsteuersatz in Höhe von 16,3 % zugrunde.

#### Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Personalarückstellungen (TEUR 15.886; Vj. TEUR 14.470).

#### Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind (in TEUR):

	Restlaufzeit			Gesamt
	bis 1 Jahr	zwischen 1 und 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vj.)	24.760 29.066	8.272 10.390	7.899 9.310	40.931 48.766
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vj.)	34.380 31.008	0 0	0 0	34.380 31.008
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vj.)	100 0	0 0	0 0	100 0
3. Sonstige Verbindlichkeiten (Vj.)	12.059 7.355	180 4.260	4.020 0	16.259 11.615
Gesamt:	71.299	8.452	11.919	91.670
(Vj.)	67.429	14.650	9.310	91.389

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 18.859 (Vj. TEUR 22.484) sind durch Sicherungsübereignungen von Produktionsmaschinen bzw. durch Buchgrundschulden besichert.

#### Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 1.587 (Vj. TEUR 1.897) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 1.871 (Vj. TEUR 720).

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2017/18 TEUR
Miet-, Pacht- und Leasingverträge	17.681

### Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzerlöse

	2017/18 TEUR	2016/17 TEUR
Aufgliederung nach Regionen:		
Inland	291.301	249.287
Ausland	114.526	157.320
	405.827	406.607
Aufgliederung nach Sparten:		
Kabinen	218.809	241.452
Kunststoff	174.923	154.487
Technologie	9.611	8.755
Umweltechnik	2.108	1.639
Immobilien	376	274
	405.827	406.607

#### Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 433 (Vj. TEUR 285) und periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 383 (Vj. TEUR 50) enthalten.

#### Personalaufwand

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung enthalten Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 346 (Vj. TEUR 176).

#### Abschreibung

In den Abschreibungen sind TEUR 500 (Vj. TEUR 50) außerplanmäßige Abschreibungen auf Lizenzen enthalten.

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsverlusten in Höhe von TEUR 135 (Vj. TEUR 459) sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 81 (Vj. TEUR 18) enthalten.

#### Zinsaufwendungen

In den Zinsaufwendungen sind Beträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 405 (Vj. TEUR 398) enthalten.

### Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Ertragsteuern wurden in Höhe von TEUR 5.956 (Vj. TEUR 4.481), Zinsen wurden in Höhe von TEUR 1.225 (Vj. TEUR 1.375) bezahlt.

#### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der FMI GmbH, Großhelfendorf, wird von Herrn Georg Fritzmeier, Geschäftsführer, Kleinhelfendorf, wahrgenommen.

#### Geschäftsführerbezüge

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird unter Hinweis auf die Befreiungsvorschriften des HGB verzichtet.

#### Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 126.

#### Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (ohne Auszubildende) betrug:

	2017/18	2016/17
Angestellte	587	592
Gewerbliche	1.654	1.906

### Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresüberschuss der FMI GmbH wird auf neue Rechnung vorgetragen.

#### Konzernverhältnisse

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017/18 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

#### Offenlegung

Folgende in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen sind von der Offenlegungspflicht nach § 325 HGB für das Geschäftsjahr 2017/18 gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB befreit:

- Georg Fritzmeier GmbH & Co. KG, Großhelfendorf
- FRITZMEIER Composite GmbH & Co. KG, Hinrichsseggen
- Fritzmeier Kabinen GmbH, Großhelfendorf
- FRITZMEIER Technologie GmbH & Co. KG, Großhelfendorf
- FRITZMEIER Systems GmbH, Großhelfendorf
- M1 - Sporttechnik GmbH & Co. KG, Großhelfendorf
- M1 - Sportgeräte GmbH, Großhelfendorf
- Fritzmeier Umwelttechnik GmbH & Co. KG, Großhelfendorf
- Fritzmeier Immobilien GmbH & Co. KG, Großhelfendorf

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Finanzierungsstruktur der Gruppe wurde im neuen Geschäftsjahr deutlich verbreitert. Die Muttergesellschaft hat zur Finanzierung der Gruppe mit einem Bankenkonsortium ein auf 7 Jahre festgeschriebenes Schuldscheindarlehen aufgenommen.

#### Großhelfendorf, den 14. Januar 2019

#### Die Geschäftsführung

#### Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2017/2018

	Anschaffungskosten- und Herstellungskosten					30.6.2018 TEUR
	1.7.2017 TEUR	Währungsdifferenzen TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>						
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.395	-5	958	0	878	4.226
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	0	0
3. Geleistete Anzahlungen	2.752	0	268	0	-878	2.142
	5.147	-5	1.226	0	0	6.368
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	85.777	-18	820	19	1.785	88.345
2. technische Anlagen und Maschinen	19.960	-39	2.972	230	189	22.852
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.281	17	2.479	410	0	11.367
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.245	-54	2.925	268	-1.974	2.874
	117.263	-94	9.196	927	0	125.438



## Anschaffungskosten- und Herstellungskosten

	1.7.2017 TEUR	Währungsdifferenzen TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	30.6.2018 TEUR
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25	0	28	0	0	53
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	4.278	-450	415	0	0	4.243
3. Beteiligungen	110	0	0	0	0	110
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	77	3	0	0	0	80
5. sonstige Ausleihungen	1.347	0	8	21	0	1.334
	5.837	-447	451	21	0	5.820
	128.247	-546	10.873	948	0	137.626

## Aufgelaufene Abschreibungen

	1.7.2017 TEUR	Währungsdifferenzen TEUR	Zugänge TEUR	Zuschreibungen TEUR	Abgänge TEUR	30.6.2018 TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>						
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	910	-4	995	0	0	1.901
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	0	0
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	500	0	0	500
	910	-4	1.495	0	0	2.401
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.741	-4	3.801	0	0	7.538
2. technische Anlagen und Maschinen	3.714	-22	3.953	0	216	7.429
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.039	11	2.237	0	373	3.914
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	50	0	0	0	0	50
	9.544	-15	9.991	0	589	18.931
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0	0
3. Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	1	0	0	1
5. sonstige Ausleihungen	-322	0	0	0	0	-322
	-322	0	1	0	0	-321
	10.132	-19	11.487	0	589	21.011

## Buchwerte

	30.6.2018 TEUR	30.6.2017 TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.325	1.485
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
3. Geleistete Anzahlungen	1.642	2.752
	3.967	4.237
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	80.807	82.036
2. technische Anlagen und Maschinen	15.423	16.246
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.453	7.241
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.824	2.195
	106.507	107.718
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	53	25
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	4.243	4.278
3. Beteiligungen	110	110
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	79	77
5. sonstige Ausleihungen	1.656	1.669
	6.141	6.159
	116.615	118.114

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017/18

## Allgemeines

Die FMI GmbH stellt als Obergesellschaft von Einzelunternehmen der Familiengesellschafter einen Konzernabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017/18 auf. Die Geschäftstätigkeit der FMI GmbH erstreckt sich auf das treuhänderische Halten und Verwalten von Vermögen und Beteiligungen der Eigentümerfamilie. Zum Abschlussstichtag fungiert die Gesellschaft als Holdinggesellschaft für fünf Geschäftsbereiche. Dabei handelt es sich um die Bereiche Kabinen, Kunststoff, Technologie, Umwelt und Immobilien.

### Die FMI Gruppe

Die FMI Gruppe ist ein innovativer und namhafter Systemlieferant für die Fahrzeugindustrie mit langjährigen Kundenbeziehungen zu führenden Herstellern wie BMW, CATERPILLAR, Daimler, Hyster-Yale, Linde, MAN sowie zahlreichen weiteren OEMs. Der Konzern ist in fünf Sparten tätig.

#### Kabinen

Herstellung von kompletten Fahrerhäusern (inklusive Hydraulik, Elektrik und Sicherheitssystemen) für die Nutzfahrzeugindustrie in den Marktsegmenten Stapler, Material Handling, Baumaschinen und Landtechnik in sechs europäischen Werken und einem Werk in Indien (50 % Joint Venture). Auf dem freien Kabinenmarkt zählt die FMI Gruppe zu den Weltmarktführern.

#### Kunststoff

Herstellung von faserverstärkten Kunststoffteilen. Auf Basis der Kerntechnologien RTM, SMI, SMC, S-RIM und LFI werden Compositebauteile mit Langfaserverstärkung (Glasfaser-/ Carbonfasern) für Exterieur- und Interieur Anwendungen sowie Strukturbauteile im Fahrzeugbau gefertigt. Innovative Fertigungsverfahren und neueste Werkzeugtechnologie haben die FMI Gruppe in diesem Segment zu einem führenden Anbieter werden lassen.

#### Technologie

Herstellung von Spezialwerkzeugen, Prototypen, Cubing-Modellen, Prüflernen, Schweißvorrichtungen und Sondermaschinen für die Automobilindustrie sowie für verbundene Unternehmen.

#### Umwelt

Als zukunftsorientiertes, innovatives Unternehmen hat die Fritzmeier Umwelttechnik den Brückenschlag von der Präzisionslandwirtschaft bis hin zu biotechnologischen Anwendungen im Business-to-Business- und Endkundenbereich geschafft. Die Fritzmeier Umwelttechnik entwickelt hochgradig innovative Produkte und Verfahren, durch deren Einsatz die Anwender höchsten ökonomischen Nutzen erzielen und dabei gleichzeitig ökologischen Aspekten gerecht werden können.

#### Immobilien

Die Immobiliensparte verwaltet und vermietet Immobilien aller Art, im Wesentlichen jedoch die Produktionsimmobilien der FMI Gruppe.

### Branchenentwicklung

Der anhaltende weltweite konjunkturelle Aufschwung (Zuwachs der globalen Produktion in 2017 um 3,9 % [gerechnet in Kaufkraftparitäten; Quelle: ifW]) hat im Berichtszeitraum in unseren Märkten zu einer positiven Entwicklung und zu stabilen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geführt.

Die Dynamik der Entwicklung hat in 2018 etwas nachgelassen. Die Risiken für die Entwicklung der Weltkonjunktur haben jedoch durch die von den Vereinigten Staaten ausgehenden Handelskonflikte, den Rückzug von Finanzinvestoren aus den Schwellenländern sowie sich zuspitzende Konflikte im Nahen Osten deutlich zugenommen. Zudem beginnt die konjunkturelle Entwicklung, sich international stärker zu differenzieren. Für 2018 und 2019 prognostiziert das Kieler Institut für Weltwirtschaft ein leicht abgeschwächtes Wachstum von 3,8 % bzw. 3,5 % (Quelle: ifW Konjunkturbericht Nr. 45 2018/Q3).

Die Nachfrage nach Lastkraftwagen in Europa ist weiterhin auf hohem Niveau äußerst stabil. Die Zulassungszahlen für neue Lkw über 16 Tonnen stiegen in Europa (EU28 + EFTA) im Berichtszeitraum (Juli 2017 - Juni 2018) im Vergleich zum Vorjahr nochmals leicht um 0,8 %. Größere Volumensteigerungen waren vor allem in den Märkten Polen, Frankreich und Italien zu verzeichnen. In Großbritannien gingen die Zulassungszahlen hingegen deutlich um über 10 % zurück (Quellen: ACEA). Trotz leichter Abschwächung der allgemeinen Konjunktur zeichnen sich aktuell im europäischen Markt keine gravierenden Volumentrümpfe ab.

Die Entwicklung in den internationalen Automobilmärkten für Personenkraftwagen verlief im Berichtszeitraum durchweg positiv. Die Anzahl der weltweit produzierten Pkw konnte in 2017 im Vergleich zu 2016 auf über 80 Mio. Fahrzeuge (+3,2 %; Quelle ACEA) gesteigert werden.

Die Dieselkrise, die Erhöhung von Zöllen im Rahmen des schwelenden Handelskonfliktes zwischen den USA und China sowie die Pflicht der Autobauer in Europa, ab September 2018 alle Neuwagen nach dem strengeren Prüfverfahren WLTP (Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure) zu zertifizieren, könnten in den nächsten Monaten jedoch zu einem Rückgang der Verkaufszahlen führen.

Der Markt für Elektrofahrzeuge [(ECVs (Electrically Chargeable Vehicles))] entwickelt sich weiter sehr dynamisch, wobei es regional sehr große Unterschiede gibt und der Anteil an den Gesamtfahrzeugen in nahezu allen Ländern und Märkten - mit Ausnahme von Norwegen, wo der Anteil an den Neuzulassungen im 1. HJ 2018 einen Wert von 46,6 % erreichte - noch sehr gering ist. Die mit Abstand größten Einzelmärkte für Elektrofahrzeuge sind nach wie vor China und die USA. Der weltweite Umbruch in der Autobranche und der Trend zur E-Mobilität zeigt sich auch in den absoluten Europäischen Zulassungszahlen. Im Berichtszeitraum erhöhten sich die Zulassungszahlen für ECVs im Vergleich zur Vorperiode um knapp 52 % (Quelle: ACEA).

Der Europäische Landtechnikmarkt hat sich nach schwierigen Jahren wieder erholt. Höhere Erzeugerpreise und ein gewisser Nachholbedarf haben zu einer deutlichen Steigerung der Nachfrage nach moderner Landtechnik geführt. So konnten die in Deutschland produzierenden Landmaschinen- und Traktorenhersteller im Jahr 2017 ihre Umsätze gegenüber dem Jahr 2016 um 10 % steigern (Quelle: VDMA).

Der Markt für Stadtbuse ist nach wie vor sehr stark von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den einzelnen Regionen und der damit verbundenen Haushaltslage der großen Kommunen und Städte abhängig. Steigende Qualitätsanforderungen an den ÖPNV sowie höhere Emissions- und Umweltstandards sowie weiter steigende Fahrgastzahlen in den Ballungsräumen erfordern jedoch eine kontinuierliche Erneuerung und einen Ausbau der Beförderungskapazitäten. Entsprechend positiv entwickelt sich die Nachfrage in diesem Segment.

Der Baumaschinenmarkt hat im abgelaufenen Geschäftsjahr lediglich ein leichtes Wachstum verzeichnet. Der leichte Wachstumstrend aus den vergangenen Jahren hat sich damit weiter fortgesetzt. Die größten Wachstumsraten waren in Russland und Fernost zu verzeichnen.

Äußerst positiv hat sich der Markt im Bereich Materials Handling entwickelt. Größter Markttreiber ist hier noch immer das weiterhin wachsende Online-Geschäft, das die Händler dazu zwingt, Lager- und Lieferkapazitäten auszubauen. Es wird zwar davon ausgegangen, dass sich das Wachstum abschwächt, jedoch wird von einer weiterhin hohen Nachfrage ausgegangen.

### Entwicklung der FMI Gruppe

Die Entwicklung der Fritzmeier Gruppe verlief im vergangenen Jahr sehr positiv. Das Geschäftsjahr war insgesamt von einem profitablen Wachstum in sämtlichen Sparten des Konzerns geprägt. Die geplanten EBITDA-Ziele konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich übertroffen werden. Das Jahresergebnis konnte von TEUR 10.917 um TEUR 10.261 auf TEUR 21.178 gesteigert werden.

Im Einzelnen sind folgende Entwicklungen hervorzuheben:

In der Sparte Kunststoff konnten im Geschäftsjahr 2017/18 die Umsätze in einem anhaltend positiven Marktumfeld nochmals deutlich gesteigert werden. Der planmäßige Auslauf von 2 langjährigen Serienaufträgen und Ratio-Vereinbarungen mit einzelnen Kunden konnte auf der Ergebnisseite insbesondere durch den erfolgreichen Abschluss bzw. die Umsatzrealisierung von großen Einzelprojekten kompensiert werden.

Der konsequente Ausbau unserer Kerntechnologien und deren stetige Optimierung und Weiterentwicklung in Verbindung mit unserer Kompetenz und Leistungsfähigkeit haben unsere Marktstellung und Reputation bei unseren Kunden weiter gefestigt und sollten auch zukünftig eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Kunststoff-Sparte ermöglichen.

Die Kabinensparte zeigte im vergangenen Geschäftsjahr ein uneinheitliches Bild.

Die Kabinengesellschaften in der Südgruppe konnten erneut ein großes Umsatzwachstum erzielen und dabei einen deutlichen Sprung in der Profitabilität verzeichnen, während die CARWALL S.A. erwartungsgemäß Umsatzeinbußen hinnehmen musste. Wie bereits im Herbst 2016 angekündigt, hatte der bislang bedeutendste Kunde der Kabinengruppe im Frühjahr 2017 sein größtes europäisches Produktionswerk in Belgien geschlossen. Bereits im Vorfeld der Werksschließung wurden die Auftragsumfänge unseres Werkes in Belgien deutlich verringert, so dass diese Gesellschaft als Konsequenz Restrukturierungsmaßnahmen mit juristischer Begleitung einleiten musste.

In diesem Zusammenhang wurde bei der CARWALL S.A. im Dezember 2016 ein Gläubigerschutzverfahren nach belgischem Recht eingeleitet und das lokale Management beauftragt, ein nachhaltiges Fortführungskonzept für den Standort auszuarbeiten. Dabei wurden die Altverbindlichkeiten vorläufig eingefroren, während die Geschäfte uneingeschränkt vom lokalen Management fortgeführt werden konnten. Das Gläubigerschutzverfahren wurde im Berichtsjahr mit einem Schuldenschnitt abgeschlossen. Parallel dazu wurde damit begonnen, Aufträge von anderen Standorten zur CARWALL S.A. zu verlagern. Die Sanierung des Standortes ist damit auf einem guten Weg, jedoch noch nicht gänzlich abgeschlossen.

Die Sparte Technologie konnte in diesem Geschäftsjahr ihre Umsatz- und Ergebnisziele deutlich übertreffen und die Zahlen gegenüber dem Vorjahr erneut steigern. Durch eine hohe Investitionstätigkeit in den letzten Jahren verfügt das Unternehmen heute über eine sehr moderne Ausstattung in der mechanischen Fertigung und hat durch die hohe Kompetenz in der Herstellung von Cubing-Systemen und Prüfmitteln für die Automobilindustrie eine bedeutende Marktstellung erworben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde in die Modernisierung der Produktionsanlagen (Kollisionsprüfung) und das hierfür erforderliche Equipment investiert. Auch im laufenden Geschäftsjahr werden weitere Anlagenzugänge durch den vermehrten Einsatz von Leasing als Finanzierungsinstrument dargestellt.

In der Sparte Umwelttechnik konnten Umsatz und Ergebnis zum Vorjahr verbessert werden. Durch erhöhte Vertriebsaktivitäten sollen die vorhandenen Marktpotentiale gehoben werden.

Relativ unverändert stellt sich die Lage in der Immobiliensparte dar. Die budgetierten Ergebnis- und Umsatzzahlen konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr erreicht werden.

### Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

#### a. Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr entwickelte sich der Konzernumsatz deutlich besser als erwartet. Infolge der oben beschriebenen Beeinträchtigungen reduzierte sich der Umsatz der CARWALL S.A. zwar um rund EUR 31 Mio. Dennoch konnte der Konzernumsatz mit TEUR 405.827 auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

Das Geschäftsjahr konnte mit einem Konzernjahresüberschuss von rund EUR 21,2 Mio. abgeschlossen werden, was einer Erhöhung von 94 % entspricht. Ursächlich hierfür war neben dem profitablen Umsatzwachstum bei den verbliebenen Konzerngesellschaften auch das Ausscheiden der defizitären TIM S.A.S. aus dem Konsolidierungskreis.

Die Sparte Kabinen stellt 54 % des Konzernumsatzes dar und erzielte im Geschäftsjahr Umsatzerlöse von EUR 219 Mio., was einem erwarteten Rückgang von 10 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dennoch konnte das Ergebnis dieser Sparte mit rund EUR 8,5 Mio. mehr als verdoppelt werden. Dabei wurde im Betrachtungszeitraum ein Schuldenschnitt bei der CARWALL S.A. verarbeitet, der das Ergebnis mit rund EUR 3 Mio. positiv beeinflusst hat.

Die Sparte Kunststoff mit einem Umsatzanteil von 43 % erzielte Umsatzerlöse von EUR 175 Mio. und liegt somit um 14 % oberhalb des Vorjahresumsatzes. Der Großteil des Umsatzvolumens wird vornehmlich aus dem Seriengeschäft generiert. Dabei stellt vor allem der Bereich Lkw eine tragende Säule dar. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte jedoch auch der Umsatz aus dem Projektgeschäft aufgrund der Abrechnung bedeutender Vorserienaufträge deutlich gesteigert werden. Das Ergebnis dieser Sparte konnte im Vergleich zum Vorjahr mit EUR 19,5 Mio. erneut deutlich gesteigert werden.

Die Sparte Technologie mit einem externen Umsatzanteil von rund 70 % erzielte im Vergleich zum Vorjahr nochmals um EUR 0,8 Mio. höhere Außenumsatz Erlöse von ca. EUR 9,6 Mio. Das Ergebnis konnte mit TEUR 1.060 (Vj. TEUR 855) im Vergleich zum Vorjahr um 24 % gesteigert werden.

Die Sparte Umwelttechnik erzielte externe Umsätze in Höhe von ca. EUR 2,1 Mio. Das entspricht einem Anstieg von ca. 31 %.

Die Immobiliensparte erzielte Außenumsätze in Höhe von ca. EUR 0,4 Mio.

Insgesamt beurteilt die Geschäftsleitung die Entwicklung der Gruppe als sehr zufriedenstellend, die geplanten Umsatz- und EBITDA-Größen konnten teilweise deutlich übertroffen werden.

#### b. Finanzlage

Diese vereinfachte Kapitalflussrechnung zeigt die Entwicklung der kurzfristig verfügbaren finanziellen Mittel in Anlehnung an DRS 2:

in TEUR	2017/18	2016/17
Jahresergebnis (vor außerordentlichen Erträgen)	21.178	10.917
Abschreibungen / Zuschreibungen	11.487	12.577
Veränderungen langfristiger Rückstellungen	-241	-973
Veränderungen Working Capital	-11.201	-11.529
Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit	21.223	10.992
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10.349	-19.501
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.946	7.161
zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	6.928	-1.348
Wechselkurs-, konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	-5	717
Veränderungen des Finanzmittelfonds	6.923	-631

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 21.223. Die Steigerung resultiert vor allem aus der positiven Geschäftsentwicklung.

Die Investitionstätigkeit sowie der Mittelbedarf aus der Finanzierungstätigkeit konnten aus dem laufenden Cashflow finanziert werden.

Insgesamt ergibt sich somit eine Erhöhung des Finanzmittelfonds um TEUR 6.923 im Vergleich zum Vorjahr.

### c. Vermögenslage

#### Überblick

Das Sachanlagevermögen hat sich im Geschäftsjahr 2017/18 von EUR 108 Mio. auf EUR 107 Mio. verringert. Geringfügigen Abgängen und Abschreibungen in Höhe von EUR 10,3 Mio. stehen Neuinvestitionen von EUR 9,2 Mio. im Geschäftsjahr gegenüber. Das immaterielle Anlagevermögen erhöhte sich um EUR 0,3 Mio., während das Finanzanlagevermögen nahezu unverändert blieb. Insgesamt hat sich das Konzernanlagevermögen um EUR 1,5 Mio. verringert.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich im Geschäftsjahr um EUR 20,6 Mio. Dieser Anstieg vollzog sich vor allem beim Vorratsvermögen und den sonstigen Vermögensgegenständen. Er resultiert überwiegend aus dem umsatzbedingten Aufbau des Vorratsvermögens. Demgegenüber steht ein ergebnisbedingter Anstieg beim Eigenkapital. Während bei den Bankverbindlichkeiten ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen ist, haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Der Saldo aus Einzahlungen und Tilgungen von Krediten beträgt EUR 3,6 Mio. (Kredittilgung). Die kurzfristige Nettoverschuldung des Konzerns beträgt EUR 12,6 Mio.

#### Investitionen

Im Geschäftsjahr 2017/18 wurden EUR 10,9 Mio. investiert. Schwerpunkte der Investitionstätigkeit waren die Fritzmeier KG (ca. EUR 2,0 Mio.), der Bereich Kunststoff (ca. EUR 1,8 Mio.) sowie die Kabinenwerke in Deutschland (EUR 2,1 Mio.) und Rumänien (EUR 2,7 Mio.). Die Investitionen betrafen schwerpunktmäßig die Modernisierung von Fertigungsanlagen sowie die Einführung eines neuen ERP-Systems.

#### Eigenkapital / Bilanzsumme

Das Eigenkapital liegt mit EUR 145,0 Mio. bei einer Eigenkapitalquote von 53,9 % deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Der Anstieg ist auf das ergebnisbedingt höhere Eigenkapital zurückzuführen.

#### Liquide Mittel, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von EUR 40,9 Mio. (Vj. EUR 48,8 Mio.) stehen liquide Mittel von EUR 9 Mio. (Vj. EUR 6,3 Mio.) gegenüber. Die FMI Gruppe war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die frei verfügbare Liquidität zum Bilanzstichtag betrug ca. EUR 21,2 Mio.

### d. Zusammenfassung zur wirtschaftlichen Lage

Die Entwicklung der Fritzmeier Gruppe verlief im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr positiv. In allen Sparten konnten die Ergebnisse im Vergleich zum hohen Vorjahresniveau nochmals gesteigert werden, wobei insbesondere die Kunststoffsparte aufgrund der Abrechnung großer Vorserienprojekte nochmals einen deutlichen Zuwachs bei den Umsatz- und Ergebniszahlen verzeichnen konnte.

Gleichzeitig wurden in allen Sparten neue Technologien entwickelt und wichtige zukunftsweisende Investitionsprojekte auf den Weg gebracht.

#### Personal

Der Personalstand lag im Jahresdurchschnitt bei 2.280 Mitarbeitern (Vj. 2.539) und damit deutlich unter dem Niveau des Vorjahres.

### Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

#### Umwelt

Wir alle - Unternehmen wie Privatpersonen - sind verantwortlich für unsere Umwelt und legen mit unserem heutigen Handeln fest, in welchem Zustand nachfolgende Generationen die Umwelt vorfinden werden. Ein effizienter Einsatz von Rohstoffen und Energie sowie die Reduktion von Emissionen sind daher auch wesentlicher Bestandteil unserer Umweltstrategie.

#### Mitarbeiter

Wir verfügen über gut ausgebildete, leistungsfähige und motivierte Mitarbeiter. Damit dies so bleibt, sehen wir es als moderner und verantwortungsvoller Arbeitgeber als wichtige Aufgabe an, unseren Mitarbeitern neben interessanten und fordernden Aufgaben sowie einem attraktiven Arbeitsumfeld auch eine leistungsgerechte Vergütung und interessante Zusatzleistungen anzubieten.

Darüber hinaus bieten wir unseren Mitarbeitern unterschiedliche Arbeitszeitmodelle wie flexible Arbeitszeiten, Teilzeit und mobiles Arbeiten an.

Eine wichtige Säule einer nachhaltig ausgerichteten Personalpolitik ist unsere Berufsausbildung. Zum aktuellen Stichtag waren insgesamt 39 Auszubildende bei uns beschäftigt, schwerpunktmäßig in Deutschland.

#### **Code of Conduct**

Das Management der Fritzmeier-Gruppe hat einen Code of Conduct verabschiedet, der die Mitarbeiter der Fritzmeier Gruppe zur Einhaltung von gesetzlichen Regelungen und ethischen Standards verpflichtet. Darunter fallen insbesondere Arbeitnehmerrechte, Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Compliance Themen.

#### **Finanzielle Leistungsindikatoren**

Als finanzielle Leistungsindikatoren werden in der Gruppe vor allem die EBITDA-Kennzahlen gesehen. Die geplanten EBITDA-Zahlen konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich übertroffen werden.

#### **Forschung und Entwicklung**

Die Kosten der laufenden technologischen Weiterentwicklung in den Sparten Kabinen, Kunststoff und Technologie im Rahmen zahlreicher kontinuierlicher Verbesserungsprojekte werden nicht gesondert erfasst. Allerdings werden erhebliche Aufwendungen für den Ausbau der Carbon-Technik getätigt; die mehrjährige Forschungsarbeit ist nun die Grundlage für die Herstellung modernster Faserverbundkunststoffteile für die Automobilindustrie.

#### **Risikomanagementziele und Risikomanagement**

Operative Risiken des Konzerns liegen vor allem im Wettbewerb. Diesen Risiken wird in allen Sparten durch konsequenten Ausbau der Kompetenz als Systemlieferant mit einer leistungsfähigen Entwicklung, innovativen Technologien, hohem Qualitätsstandard und optimierten Logistikprozessen begegnet.

Die finanzwirtschaftlichen Risiken werden durch das Risikomanagement der Gesellschaften weitgehend minimiert. Das Forderungsausfallrisiko wird durch Konzentration auf leistungsfähige Kunden, Bonitätsprüfung bei Neukunden und teilweise bestehende Warenkreditversicherungen begrenzt. Wechselkurseffekte entstehen insbesondere für das Kabinenwerk in der Tschechischen Republik, da die Erträge in EUR anfallen, etwa ein Drittel der Kosten jedoch in CZK abgerechnet wird. Die Risiken aus den überschaubaren Rohmaterialeinkäufen in JPY werden derzeit nicht abgesichert.

Zinsänderungsrisiken bestehen lediglich für kurzfristige Kreditinanspruchnahmen, werden jedoch durch das Management überwacht und bei Bedarf gegen Schwankungen abgesichert.

Liquiditätsrisiken einzelner Tochterunternehmen werden durch die rollierende Cash-Planung rechtzeitig erkannt, so dass die Konzernleitung rechtzeitig reagieren kann.

Insgesamt sind adäquate Kontrollmechanismen eingerichtet worden, um eine frühzeitige Erkennung von Risiken zu gewährleisten und angemessen auf etwaige Risiken reagieren zu können.

#### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Die Finanzierungsstruktur der Gruppe wurde im neuen Geschäftsjahr erweitert. Die Muttergesellschaft hat zur Finanzierung der Gruppe mit ausgewählten Bankpartnern ein auf 7 Jahre festgeschriebenes Schuldscheindarlehen aufgenommen. Damit konnte der Finanzierungsspielraum und die Duration der Finanzmittel deutlich erhöht werden.

#### **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

##### **Risikoberichterstattung**

Für die CARWALL S.A. arbeitet das Management an einem Restrukturierungskonzept. Zur besseren Kapazitätsverteilung wurden Aufträge aus den voll ausgelasteten Werken in Deutschland, Österreich und Tschechien nach Belgien verlagert.

Es wird erwartet, dass die Beschaffungspreise im neuen Geschäftsjahr eine Tendenz zu einem leichten Anstieg aufweisen. Der gruppenweite strategische Einkauf beobachtet entsprechende Schwankungen und stellt durch die Fristigkeit von Lieferverträgen einen wirtschaftlich sinnvollen Einkaufsmix sicher.

Die Tendenz steigender Rohstoffpreise wird sich auch in der Sparte Kunststoff weiter fortsetzen.

Risiken sieht das Management in der Verfügbarkeit von qualifizierten Mitarbeitern. Der Personalbereich arbeitet an geeigneten Maßnahmen zur Verbesserung der Akquisition neuer Mitarbeiter und zur Erhöhung der Mitarbeiterbindung.

##### **Chancenbericht**

Die Sparte Kunststoff hat mit dem aktuellen Umsatz- und Kundenportfolio aus den Bereichen Nutzfahrzeuge und Automotive mittelfristig eine stabile Umsatzbasis. Aufgrund der kürzeren Modellzykluszeiten entstehen vor allem im Bereich Automotive und Leichtbau zukünftig weitere Wachstumsmöglichkeiten. Durch den Abschluss eines umfangreichen Rahmenvertrages konnte zudem das Projektgeschäft im Automotive-Bereich für die nächsten Geschäftsjahre gestärkt werden.

In der Sparte Kabinen wird eine weitgehend stabile Entwicklung erwartet. Aufgrund der aktuellen Auftragslage und dem bisherigen Geschäftsverlauf wird damit gerechnet, dass der Umsatz an den Standorten in Südosteuropa leicht gesteigert werden kann.

Die aktuell starke Nachfrage im Bereich Materials Handling wird sich auf dem aktuell hohen Niveau einpendeln.

Zur Steigerung der Effizienz und des Automatisierungsgrades in der Produktion sind in der Kabinensparte erneut signifikante Investitionen geplant.

Die Gruppe arbeitet weiterhin an der Einführung eines neuen ERP-Systems. Bei Abschluss dieses langfristigen Projektes erwartet das Management Verbesserungen im Produktionsablauf.

##### **Prognosebericht**

Für das Geschäftsjahr 2018/19 wird eine leichte Konsolidierung der Geschäftsaktivitäten sowie eine Rückkehr des Projektgeschäftes auf übliche Größenordnungen erwartet. Damit einhergehend planen wir mit leicht rückläufigen Ergebnis- und EBITDA-Werten.

Das Investitionsvolumen (einschließlich Leasing) wird im Geschäftsjahr 2018/19 auf einem vergleichsweise hohen Niveau geplant, allerdings deutlich unterhalb des operativen EBITDA. Schwerpunkte liegen in der Sparte Kunststoff, in der Modernisierung der Kabinenproduktion sowie in der Einführung des neuen ERP-Systems innerhalb des Konzerns. Die Mitarbeiterzahlen im Konzern werden sich voraussichtlich auf dem heutigen Niveau bewegen.

Vor dem Hintergrund des langjährig bewährten Geschäftsmodells der Fritzmeier Gruppe, der hohen Eigenkapitalquote, der eher zurückhaltenden Fremdfinanzierung sowie der bisher zuverlässigen Prognosen wird davon ausgegangen, dass die Fritzmeier Gruppe den Weg des profitablen Wachstums im Seriengeschäft fortsetzen wird.

**Großhelfendorf, den 14. Januar 2019**

*Die Geschäftsführung*

**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den von der FMI GmbH, Großhelfendorf, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Konzernbilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

**München, den 14. Januar 2019**

**Baker Tilly GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf**

*Stahl, Wirtschaftsprüfer*

*Abel, Wirtschaftsprüfer*